



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2672

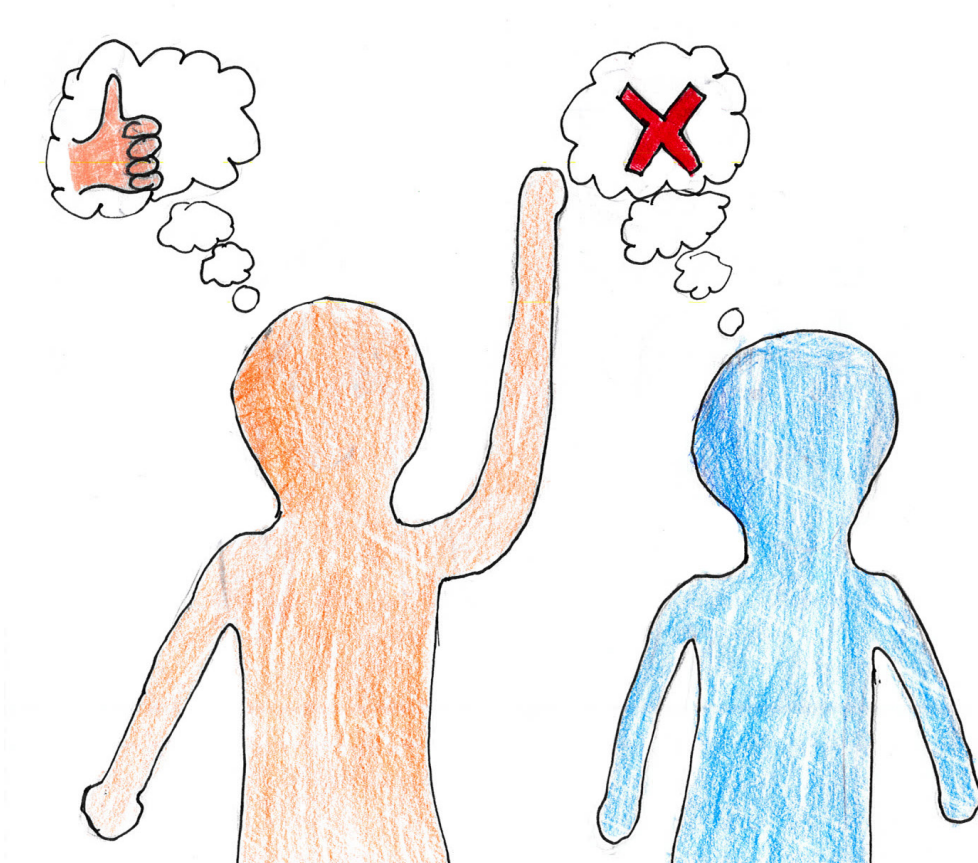
Montag, 01. Juni 2026



Eine Reise durch die Welt
der Medien

Die Demokratie und Medien

Josef (12), Paul (11), Marvin (12), Jan (12), Anna (12) und Alex (13)



Es geht um Demokratie und Medien. Sie sind wichtig, um sich eine Meinung bilden zu können.

Demokratie bedeutet Volksherrschaft. Alle können mitentscheiden, z. B. indem man wählt. Man kann seine Meinung ausdrücken.

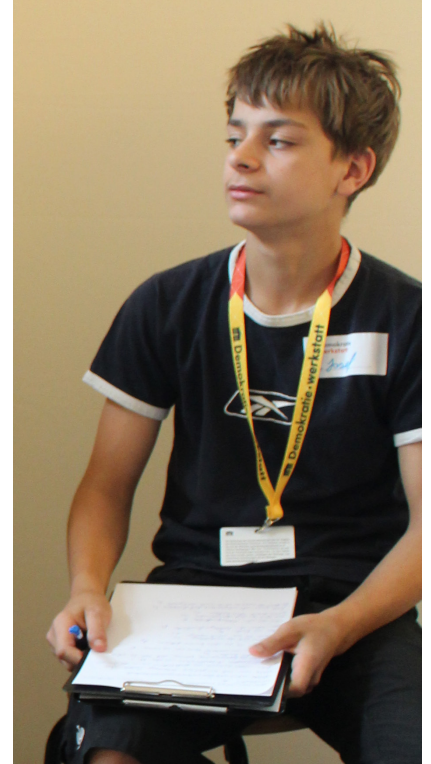
Um Entscheidungen treffen zu können, braucht man Zeit und sollte gut darüber nachdenken. Man braucht auch verschiedene Optionen, aus denen man auswählen kann. Über diese Optionen braucht man Wissen und Informationen, um sich dann eine eigene Meinung bilden zu können.

In einer Demokratie kann man viele Entscheidungen treffen, z. B. wen oder was ich wähle,

wie ich abstimme oder ob ich demonstrieren gehe. Um darüber Bescheid zu wissen, brauche ich auch Informationen. Informationen dafür finde ich in Medien.

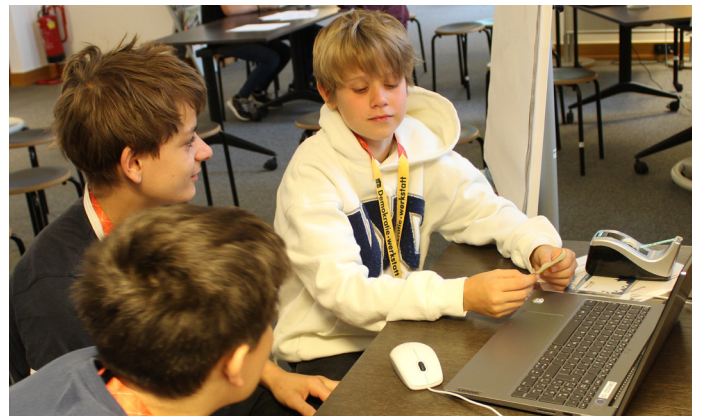
Medien haben in einer Demokratie also wichtige Funktionen: Information, Meinungsbildung und Kontrolle.

Heute haben wir auch ein Interview mit Roland Fibich geführt. Er war lange Journalist. Wir haben ihm Fragen gestellt. Er hat uns geantwortet, dass es wichtig ist, selber zu entscheiden und sich eine eigene Meinung zu bilden. Wir



sollten uns, wenn uns ein Thema interessiert, über mehrere Websites informieren. Er hat uns auch geantwortet, dass die Kontrolle der Politik durch die Medien sehr kompliziert ist.

Wir informieren uns hauptsächlich über YouTube, weil es interessanter ist. Dabei sollten wir darauf achten, dass wir keine falschen Informationen bekommen.



Auswahl der Themen

Theo (12), Leon (13), Fabio (12), Marie (13) und Veronika (12)

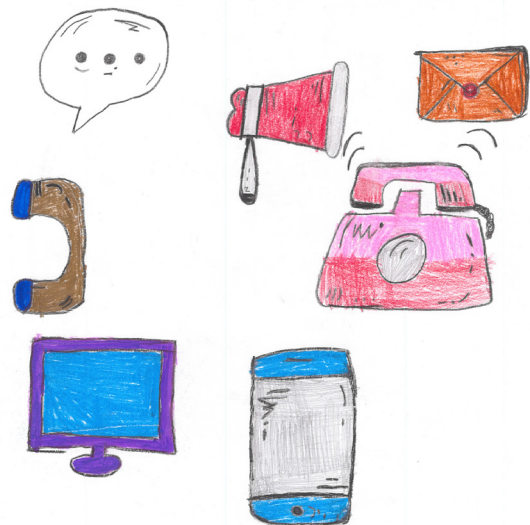


Wir haben uns überlegt, wie Themen in den Medien ausgewählt werden. Warum entscheiden sich Medien für ihre Nachrichten? Das und vieles mehr erfahren Sie hier.

Medien überliefern uns wichtige Informationen.

So wissen wir, was in der Welt passiert.

Themenvielfalt ist in den Medien dabei sehr wichtig. Aber was bedeutet das eigentlich? Das bedeutet zum Beispiel: Berichterstattung soll ausgewogen sein. Bedürfnisse und Interessen aller Personengruppen sollen berücksichtigt werden. Über alle Themen sollte möglichst gleich viel berichtet werden. In Medien sollen auch möglichst viele unterschiedliche Meinungen abgebildet sein. Da muss aber dann klar erkennbar sein, was Fakten und was Mei-

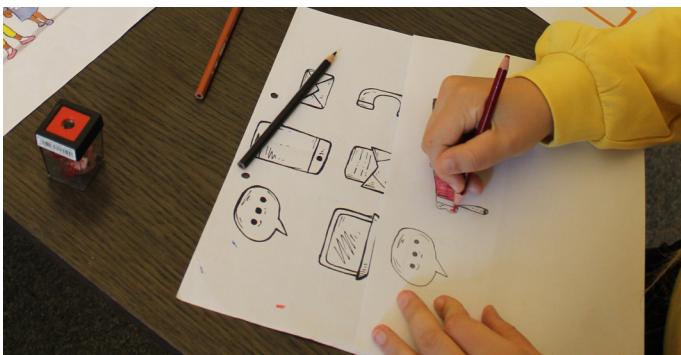


Es gibt ganz viele unterschiedliche Medien. Hier sieht ihr ein paar Beispiele.

nungen sind. Wie und warum werden Themen ausgewählt? Das haben wir einen Journalisten, Herrn Fibich, gefragt. Er hat uns erzählt, dass die Themen zum Beispiel bei einer Tageszeitung aufgrund ihrer Aktualität oder Nähe des Ereignisses veröffentlicht werden. Das bedeutet, es ist bei Themen wichtig, dass sie aktuell sind und sie sollten auch eher in der Nähe passieren. Der

Journalist hat uns auch erzählt, dass bei Zeitungen für alle Menschen etwas dabei sein soll. Also, es sollten so viele Interessen wie möglich vertreten sein.

Zum Schluss wollen wir euch noch mitgeben: Bleibt neugierig und offen für die Welt, denn die Welt ist genial.



Es ist wichtig, sich gut zu informieren, nachzulesen und nachzufragen.

Berichte vom Ort des Geschehens

Alex (12), Efraim (13), Veronika (12), Jonas (13) und Simon (12)



Das Reportageteam am Ort des Geschehens. Unser Beispiel ist natürlich nur eine Fotomontage.

Welche Aufgaben erfüllen eigentlich Korrespondentinnen und Korrespondenten?

Korrespondentinnen und Korrespondenten sind Reporterinnen oder Reporter, die vom Ort des Geschehens berichten. Der Mann oder die Frau berichtet direkt vor Ort, z. B. vom Champions League Finale, von Naturkatastrophen, Unfällen, aus dem Krieg, aus dem Parlament, vom Song Contest usw. Das sind Ereignisse, die die Menschen interessieren. Warum macht man das? Man macht dies, weil andere Menschen wissen wollen, wie es vor Ort gerade ist. Die Korrespondentin oder der Korrespondent weiß, wie die Lage ist, weil sie oder er es selber erlebt und so besser beschreiben kann, wie es dort gerade ist. Sie oder er kann Fragen stellen und betroffene Personen oder Expertinnen und

Experten interviewen. Die Bilder oder die Geräusche, wie z. B. ein Torjubel im Hintergrund, können uns helfen, die Nachricht besser zu verstehen. Und spannender ist es für uns auch. In unserem Interview mit dem Reisejournalisten Roland Fibich haben wir Folgendes erfahren: Als Reisejournalistin oder Reisejournalist reist man in ferne Länder, um zu sehen, ob man in jenem Land gut Urlaub machen könnte. Eine Korrespondentin bzw. ein Korrespondent hingegen lebt für längere Zeit in einem bestimmten Land und berichtet darüber. Man schickt eine Korrespondentin oder einen Korrespondenten in ein Land, damit sie oder er zu Hause darüber einen Bericht z. B. für die Zeitung oder das

Fernsehen schreiben kann. Als Roland Fibich selbst 12-13 Jahre alt war, interessierte ihn dieses Thema nicht. Mit 16-17 Jahren wollte er als Journalist über Fußballspiele berichten. Als er jedoch dann auf die Universität kam, änderte er seine Meinung und wurde Reisejournalist. Wenn Roland Fibich Korrespondent gewesen wäre, hätte er sehr gern über die erste Mondlandung und über Fußballspiele berichtet. Korrespondentinnen und Korrespondenten müssen einiges können. Es wäre gut, wenn sie gut zuhören und wichtige kulturelle Fragen stellen könnten. Es ist aber auch wichtig, höflich zu sein und gute Kontakte zu haben. Das Leben einer

Korrespondentin bzw. eines Korrespondenten ist manchmal gefährlich, eventuell sogar tödlich, z. B. in Kriegsgebieten. Herr Fibich war bereits in über 100 Ländern (meist für 2 Wochen) und machte dabei gute Erfahrungen. Er hatte auch eine Zeit lang daran gedacht, Reporter im Parlament zu werden, hat sich dann jedoch dagegen entschieden. Probleme mit der Sprache gab es nie, da er Deutsch und Englisch spricht. Spanisch wollte er auch lernen, hat diesen Versuch aber aufgegeben. Für uns war das Gespräch sehr angenehm, wir haben viel gelernt, weil es sehr interessant war.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

2B, Mittelschule Karlstetten, Schlossplatz 4, 3121
Karlstetten